I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

a. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstand	IA	IB	IIA	IIB¹	IIB²	III A¹	III A²	IIIB¹	IIIB²	IV¹	IV²	V¹	V²	VI¹	VI²	Sa.
Christliche Religionslehre	2		2	2		2		2		2		2		3		17
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36
Hebräisch*)	2		2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Polnisch*)	2 Abteilungen à 2 St.							—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Jüdische Religionslehre	—	—	—	—	—	—	—	2		2		2		3		9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2*)									2	2	2	2	2	2	14
Singen	1*)					—	—	—	—	1		2		2	2	9
Turnen	1*)															9
	9 Züge à 2 St.															18

b. Vorschule.

Unterrichtsgegenstand	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Summa
Christliche Religion	2	2	2	6
Lesen	2	3	6	11
Orthographie und Deutsch	5	5	—	10
Rechnen	4	5	5	14
Naturgeschichte	1	—	—	1
Geographie	2	—	—	2
Schreiben	3	4	5	12
Zeichnen	2	—	—	2
Gesang	1	1	—	2

*) Fakultative Unterrichtsstunden.

2a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1885.

Lehrer	Ordinariat	I A	I B	II A	II B¹	II B²	III A¹	III A²	III B¹	III B²	IV¹	IV²	V¹	V²	VI¹	VI²	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Summa	Bemerkungen.
Direktor Dr. **Pasch**	I A	8 Latein	2 Latein 3 Griech.																	13	
Professor Dr. **Köcher**																				—	beurlaubt; starb am 25. Juli 1885.
Professor Dr. **Wissmann**	I B		6 Latein	2 Relig. 7 Griech.	2 Relig.															17	
Oberlehrer **Ulrich**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.																18	
Oberlehrer Dr. **Fuhle**	II B²	3 Griech.			3 Dtsch. 6 Latein								4 Franz.							17	vom 27. April ab beurlaubt und vertreten.
Oberlehrer **Zimpel**	II A	3 Dtsch. 2 Griech.	3 Griech.	6 Latein										3 Geogr. u. Gesch.						18	
Oberlehrer Dr. **Völkerling**		3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.														18	
Oberlehrer **Sarkow**	IV²	2 Relig. 2 Hebr.			2 Hebr.						9 Latein 3 Franz.									20	
Oberlehrer **Müller**	II B²			2 Dtsch. 2 Latein		2 Dtsch. 2 Latein							3 Geogr. u. Gesch.							17	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Speck**	III A²					7 Griech.	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Latein													20	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer Dr. **Wolff**	III A¹	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Dtsch. 5 Latein													21	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer Dr. **von Stojentin**	III B²								2 Dtsch. 9 Latein						3 Geogr. u. Gesch.	3 Geogr. u. Gesch.				17	Geogr. und Gesch. VI¹ resp. VI² übernahm wissenschaftl. Hilfslehrer Kostenthal.
Ordentlicher Lehrer Dr. **Degner**	III B²				7 Griech.					3 Dtsch. 9 Latein 2 Franz.										20	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer **Schaube**							3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		4 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.								24	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Lieke**	IV¹						7 Griech.				2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein									20	
Ordentlicher Lehrer **Beyer**					4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.					22	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Götschmann**										3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.							23	
Ordentlicher Lehrer **Thiel**	V²							7 Griech.					2 Dtsch.	2 Dtsch. 2 Latein						20	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Schmidt**	VI²								7 Griech.						3 Relig. 2 Dtsch. 2 Latein					22	
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Fellmann**	V¹								2 Relig. 7 Griech.				2 Relig. 9 Latein							20	
Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Geschiser**							3 Math. 2 Naturg. 3 Franz.	3 Math. 2 Naturg. 3 Franz.	3 Math. 2 Naturg. 3 Franz.											21	
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Gaedicke**	VI¹										5 Franz.			4 Franz.	3 Dtsch. 9 Latein					21	
Erster Vorschullehrer **Lehmann**	1. Vorschulklasse														4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn.	2 Relig. 5 Dtsch. 3 Schrb. 4 Rechn. 3 Lesen			26	
Zweiter Vorschullehrer **Walter**	2. Vorschulklasse												2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Geogr. 1 Naturg.	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Rechn. 3 Lesen		20	dazu 4 Turnen.
Dritter Vorschullehrer i. V. **Schwartzmann**	3. Vorschulklasse																1 Gesang 2 Zeichn.	4 Schrb. 1 Gesang	2 Relig. 5 Schrb. 5 Rechn. 6 Lesen	26	
Zeichenlehrer **Palmer**		2 Zeichnen (fak.)									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.				12	
Gesanglehrer **Thoma**		1 Gesang						1 Gesang	(Chorklasse)		1 Gesang		2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang				9	
Jüdischer Religionslehrer Dr. **Samuelsohn**									2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.					9	

2b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1885/86.

Lehrer	Ordinariat	IA	IB	IIA	IIB¹	IIB²	IIIA¹	IIIA²	IIIB¹	IIIB²	IV²	IV¹	V¹	V²	VI¹	VI²	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Summa	Bemerkungen.
Direktor Dr. **Pauls**	IA	8 Latein	2 Latein 3 Griech.																	13	
Professor Dr. **Wiesener**	IB		6 Latein	2 Relig. 7 Griech.	2 Relig.															17	
Professor **Ulrich**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.																18	
Oberlehrer Dr. **Fedde**	IIB¹	3 Griech.			2 Dtsch. 8 Latein															15	
Oberlehrer **Zloepel**	IIA	3 Dtsch. 3 Griech.	5 Griech.	6 Latein										5 Geogr. u. Gesch.						19	
Oberlehrer Dr. **Völkerling**		4 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.														18	
Oberlehrer **Suckow**	IVS	2 Relig. 2 Hebr.		2 Hebr.								2 Latein 3 Franz.								20	
Oberlehrer **Müller**	IIB²			2 Dtsch. 3 Latein		2 Dtsch. 8 Latein							3 Georg. u. Gesch.							17	
Oberlehrer Dr. **Speck**	IIIA²					7 Griech.		2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein												20	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer Dr. **Wolff** *	IIIA¹	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	2 Dtsch. 3 Latein											2		21	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer Dr. **von Stojentin**	IIIB²								2 Dtsch. 3 Franz.											11	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Degner**	IIIB¹				7 Griech.				3 Dtsch. 9 Latein 3 Franz.											22	dazu 4 Turnen.
Ordentlicher Lehrer **Schaabe**							3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 4 Gesch. u. Geogr.								22	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Linke**	IVI						7 Griech.				2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein									30	
Ordentlicher Lehrer **Beyer**					4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.								4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				22	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Gütschmann**										3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.							21	
Ordentlicher Lehrer **Thiel**	VI							7 Griech.						2 Dtsch. 9 Latein 4 Franz.						22	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Schmidt**	VIS									7 Griech.					4 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein					22	
Ordentlicher Lehrer Dr. **Fellmann**	VI¹								2 Relig. 7 Griech.				2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein							21	
Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Geschöer**							3 Math. 2 Franz. 2 Naturg.	2 Franz. 2 Naturg.	2 Naturg.		3 Franz.		4 Franz.							22	
Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Rosenthal**															3 Geogr. u. Gesch.	3 Geogr. u. Gesch.				6	
Kandidat **Lübeck**								2 Math.	8 Math.											8	
Kandidat **Bürger**	VI¹														3 Dtsch. 9 Latein					12	
Erster Vorschullehrer **Lehmann**	1. Vorschulklasse														4 Rechn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Relig. 3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Lesen 3 Schrb.			30	
Zweiter Vorschullehrer **Walter**	2. Vorschulklasse											+	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Geogr. 1 Naturg.	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Rechn. 3 Lesen		26	dazu 6 Turnen.
Dritter Vorschullehrer i. V. **Schoenermann**	3. Vorschulklasse																1 Gesang 2 Zeichn.	4 Schrb. 1 Gesang	2 Relig. 3 Schrb. 5 Rechn. 6 Lesen	24	
Zeichenlehrer **Fulner**		2 Zeichn. (fac.)									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12	
Gesanglehrer **Thoms**		1 Gesang						1 Gesang			2 Gesang		2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang				9	
Jüdischer Religionslehrer Dr. **Samuelsohn**										(Chorklasse) 2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.				9	

3. Die während des Schuljahres 1885/86 absolvierten Pensen.*)

A. Im Gymnasium.

Prima A.

Ordinarius: Direktor Dr. Paech.

Evang. Religion. 2. St. Kirchengeschichte. Bibelkunde. Erklärung des Briefes an die Galater. Oberlehrer Suckow.

Kathol. Religion. Die nicht zahlreichen katholischen Schüler der Anstalt nahmen an dem Unterricht teil, der von Kaplan Dr. Bergel in drei Abteilungen zu je 2 Stunden wöchentlich den Schülern des Realgymnasiums zum heiligen Geist erteilt wurde.

Deutsch. 3 St. Statarische Lektüre: Sommer: Goethesche Gedichte. Winter: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Kursorische Lektüre: Sommer: Aus der Zeit bis 1700. Winter: Aus der Zeit von 1700 bis Lessings Tod. Im Anschluss daran Litteraturgeschichte. Monatlich ein Aufsatz, wenn nötig, nach vorangegangener Besprechung. Oberlehrer Zimpel.

Themata: 1. Welche Verdienste hat die Regierung Friedrichs I um den brandenburg-preußischen Staat? — 2. Wie sucht Demosthenes (in der ersten olynthischen Rede) die Athener zu einer energischen Politik Philipp gegenüber zu bewegen? — 3. In welcher Person des Nibelungenliedes zeigt sich die Treue am edelsten? (Klassenaufsatz.) — 4. — Woher kam es, dass Athen dem König Philipp von Macedonien gegenüber regelmäßig im Nachteil war? — 5. a. Welche Bedeutung hat Luther für die deutsche Litteratur? — b. Welches Bild erhalten wir von Philipp von Macedonien aus Demosthenes' olynthischen Reden? — 6. a. Zu welchen Bedenken giebt in Corneilles Rodogune die Vorfabel Anlass? (im Anschluss an Lessings Hamburgische Dramaturgie). — b. Der Krieg auch hat seine Ehre. — 7. Ist es berechtigt, wenn Herodot den Athenern in erster Linie das Verdienst zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? (Klassenaufsatz.) — 8. Die Aristotelische Definition der Tragödie (im Anschluß an Lessings Hamburgische Dramaturgie). — 9. Wie hat Lessing in seinem Jugendlustspiel „die Juden" die Diener dargestellt? — 10. In Lessings Philotas läßt sich sowohl griechischer als Shakespearescher Einfluß nachweisen.

Abiturientenprüfung Michaelis 1885: Welches Bild von Philipp von Macedonien gewinnt man aus Demosthenes' olynthischen Reden? — Ostern 1886: Zu welchen Resultaten ist Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie gelangt?

Latein. 8 St. Sommer: Cic. de off. I, II. Hor. Od. I. Winter: Cic. Verr. IV, V. Hor. Od. II. Epist. I. Nach Bedürfnis gewisse Kapitel aus der Grammatik und Stilistik. Übung im Lateinsprechen. Vierzehntägig ein Extemporale, vierwöchentlich ein Aufsatz. Direktor Dr. Paech.

Themata: 1. Praeter culpam ac peccatum homini accidere nihil posse, quod sit horribile ac pertimescendum (Cic. fam. V. 21, 5). — 2. Argumentum carminis Horatiani eius, quod incipit a verbis „quem uirum aut heroa" (I, 12). — 3. De Patrocli ab Achille ad Machaonem et Eurypylum discessu. — 4. Ad hominum studia concilianda beneuolentiam plus ualere quam metum (Cic. off. II.). — 5. Ulixem suo iure ad Achillem haec dixisse: ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην πολλόν (Il. Y. 218). — 6. Catonis Uticensis animum non subactum esse Horatius (Carm. II, 1) falso iudicat. — 7. Mamertinorum laudationem Uerris inanem fuisse (Cic. Uerr. IV). — 8. Horatio quid sit mors. — 9. Exempla Homerica ab Horatio in epp. I, 2 non satis neque commode neque large electa esse. — 10. Hector sub mortem suam qualem se praebuerit.

Abiturientenprüfung: Michaelis 1885: De Patrocli die supremo. Ostern 1886: De Uerre artificiorum in Sicilia raptore.

Griechisch. 6. St. Sommer; Demosth. oratt. Olynth. Philipp. I. Winter: Thuc. II. Repetitionen aus der Grammatik. Vierzehntägig ein Extemporale. 6 St. Oberlehrer Dr. Fedde (während dessen Beurlaubung im Sommer kombiniert mit IB). — Sommer: Homer H. XIV—XX. Winter: Homer H. XXI—XXIV. Soph. Electra. 3 St. Oberlehrer Zimpel.

---

*) Den fakultativen polnischen Unterricht siehe am Schluss der Übersicht.

Französisch. 2 St. Thiers, Camp. en Italie. Repetition der früheren Pensen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Ord. Lehrer Dr. Wolff (zuletzt kombiniert mit IB: Ord. Lehrer Dr. Degner).

Hebräisch. 2 St. Genesis 9—27. Psalmen 1—4. 54. 56. Wiederholung der Formenlehre. Syntax. Nach Gesenius. Oberlehrer Suckow.

Mathemathik. 4 St. Halbjährlich: Stereometrie nach Kambly von § 50 bis zu Ende. Einübung aller Teile der Mathematik in zahlreichen Extemporalien und häuslichen Arbeiten. Oberlehrer Professor Ulrich.

Themata zur Abiturientenprüfung Michaelis 1885: 1. In einer fünfgliedrigen geometrischen Reihe ist das mittelste Glied um $6^1/_2$ kleiner als die Summe der beiden äusseren Glieder und um 3 kleiner als die Summe des zweiten und vierten Gliedes; wie heisst die Reihe? — 2. Von einem Aussichtspunkte am Ufer eines Sees erblickt ein Beobachter geradeüber am jenseitigen Ufer ein Schiff, dessen Mastspitze unter einem Depressionswinkel $\delta = 4^0\ 0'\ 20''$ und das Spiegelbild desselben im See unter einem Depressionswinkel $\delta_1 = 7^0\ 7'\ 30''$ erscheint. Wie breit ist an dieser Stelle der See, wenn der Beobachtungspunkt $a = 73$ m über dem Wasserspiegel liegt? — 3. In zwei gegenüberliegenden Seitenflächen eines Würfels sind die nicht einander parallelen Diagonalen gezogen und durch je drei der vier Endpunkte dieser Diagonalen Ebenen gelegt. Wird nun in den von diesen Ebenen begrenzten Raum eine Kugel einbeschrieben, wie groß ist das Volumen derselben, wenn die Kante des Würfels $a = 3$ dcm gegeben ist? — 4. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist die Summe aus der Grundlinie und der zu ihr gehörigen Höhe und der Radius des umschriebenen Kreises. — Ostern 1886: 1. Eine Staatsanleihe, welche mit 5% verzinst ist, soll in 25 Jahren amortisiert werden. Wieviel Prozent der Gesamtanleihe müssen dazu jährlich verwendet werden? 2. Von einem Dreieck ist gegeben eine Seite $a = 51$, die zu ihr gehörige Höhe $h_a = 12$ und die Differenz der beiden andern Seiten $b—c = 17$. Wie groß sind diese Seiten und die Winkel des Dreiecks? — 3. Aus einer Pyramide von der Grundfläche $G = 12$ qdcm und der Höhe $H = 10$ dcm soll durch zwei der Grundfläche parallele Ebenen ein Pyramidenstumpf von dem Volumen $v = 1{,}71$ cbdcm und der Höhe $h = 3$ dcm herausgeschnitten werden. In welcher Entfernung von der Spitze der Pyramide liegt der kleinere Schnitt? — 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem 2 Winkel und der Flächeninhalt $F = q^2$ gegeben sind.

Physik. 2 St. Sommer: Mathematische Geographie. Winter: Optik und Übungen in der Lösung physikalischer Aufgaben. Professor Ulrich.

Geschichte. 2 St. Sommer: Neuere und neueste Geschichte seit 1740. Repetition der brandenburgisch-preußischen und der neueren Geschichte von 1500 an. Winter: Geschichte des Mittelalters bis zum Interregnum. Repetitionen aus dem Gebiete der physischen und politischen Geographie. Oberlehrer Dr. Völkerling.

Prima B.

Ordinarius: Professor Dr. Wieszner.

Religion. 2 St. Kombiniert mit IA.

Deutsch. 3 St. Statarische Lektüre: Sommer: Ausgewählte Gedichte von Goethe. Winter: Schiller, Braut von Messina. Kursorische Lektüre: Sommer: Aus der Litteratur bis 1500, namentlich Walter von der Vogelweide und Nibelungenlied. Winter: Aus der Litteratur des 16. bis 18. Jahrhunderts (bis auf Lessing), im Anschluß daran Litteraturgeschichte. Disponierübungen. Monatlich ein Aufsatz. Oberlehrer Dr. Völkerling.

Themata. 1. Welche Bedeutung hat die Erhebung Preußens zum Königreiche gehabt? — 2. Gedankengang in Goethes „Zueignung". — 3. Welche Züge mildern das Grauenhafte in dem Charakter Hagens? (Klausurarbeit.) — 4. Die drei südlichen Halbinseln Europas verglichen mit den drei südlichen Halbinseln Asiens. — 5. Inwiefern wird Caesars Kampf gegen die Germanen unvermeidlich? (Nach Caesar, d. b. Gall.) — Griechenland ist das Deutschland des Altertums. — 7. a. Die Vorfabel zu Schillers Braut von Messina. b. Die Exposition in Schillers Braut von Messina. — 8. Welche Förderung hat die Stellung des Papstes in der Zeit der Karolinger erfahren? — 9. Welche Schuld haben die Brüder an dem tragischen Ausgange in Schillers Braut von Messina? — 10. Die Bedeutung Klopstocks für die deutsche Litteratur.

Latein. 8 St. Sommer: Cic. de off. I—II, 18. — Winter: Cic. Verr. act. II, libb. IV, V. Extemporiert wurde aus der ersten Dekade des Livius. Vierzehntägig ein Extemporale im Anschluß an

die Klassenlektüre. Aufsätze monatlich. 6 St. Professor Dr. Wieszner. — Sommer: Hor. Odd. I. Winter: Hor. Odd. II. Epp. I. 2 St. Direktor Dr. Paech.

Themeta: 1. Ulixes quanto amore patriam amplexus tenuerit. — 2. In illud Ennii: Nulla sancta societas nec fides regni est. Cfr. Cic. de off. I, 26. — 3. Domesticas fortitudines non inferiores esse militaribus (Cic. de off. I, 78) Friderici Magni exemplo probatur. — 4. Quibus rebus Cicerone auctore decorum contineatur. — 5. De patientia Ulixis (Klausurarbeit). — 6. Quotiens populus Romanus clades exercituum, interitum ducum, funditus amissas nobiles familias constanter tulerit (Tac. ann. III, 6). — 7. Quomodo Horatius (carm. II, 9) C. Valgium Rufum consolatus sit. — 8. Quam graviter extremis reipublicae Romanae temporibus provinciae vexatae sint, exemplo Verris secundum Ciceronem demonstratur. (Cic. in Verr. act. II. lib. IV war gelesen.) — 9. Quod iudicium Cicero (Verr. V. 1—16) de Verris laude imperatoria fecerit (Klausurarbeit). — 10. Argumentum Electrae fabulae Sophocleae.

Griechisch. 6 St. Sommer: Demosth. orr. Olynth. Phil. I. kombiniert mit IA. Winter: Thuc. II und III, 1—85 (mit Auslassung der größeren Reden). Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Oberlehrer Zimpel. — Sommer: Hom. Il. XV—XX. Winter: Hom. Il. XXI—XXIV. Soph. Electra. 3 St. Direktor Dr. Paech.

Französisch. 2 St. Paganel, hist. de Fréd. le Grand I, 10 — II, 4. Repetition der früheren Pensen. Alle drei Wochen ein Extemporale. Ord. Lehrer Dr. Wolff (zuletzt kombiniert mit IA, vertreten durch Dr. Degner).

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit IA.

Mathematik. 4 St. Sommer: Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Dazu kam im Winter Stereometrie nach Kambly §§ 1—50. Professor Ulrich.

Physik. 2 St. Sommer: Optik. Winter: Schluß der Optik. Einleitung in die Physik. Phoronomie. Nach Kambly. Professor Ulrich.

Geschichte. 3 St. Wie in IA. Oberlehrer Dr. Völkerling.

Secunda A.

Ordinarius: Oberlehrer Zimpel.

Evang. Religion. 2 St. Sommer: Leben Jesu nach einleitender Besprechung des 2. Artikels. Gelesen wurde im Urtext Matth. c. 1 — 10. Winter: Fortsetzung: Matth. 11 — 28. Kirchenlieder teils neu gelernt, teils wiederholt. Professor Dr. Wieszner.

Deutsch. 2. St. Sommer. Nibelungenlied, übersetzt von Simrock. Entwickelung des mhd. Volksepos und der Nibelungensage. Im Anschluß daran Poetik des Epos. Winter: Lessings Leben. Lessing, Abhandlungen über die Fabel. Inhalt und einzelne Scenen des niederdeutschen Tierepos. Oberlehrer Müller.

Themata: 1. Die altgermanische Sage vom Schatz in der nordischen Nibelungensage und im Waltharilied. — 2. Sallusts Schilderung der Sitten im republikanischen Rom. — 3. Die Personen im 22. Gesange der Odyssee. — 4. Dem Konflikte welcher Pflichten fällt Rüdeger von Bechlaren zum Opfer? — 5. Welche Hoffnungen bewogen Lessing nach Breslau zu kommen, was schlug ihm davon fehl und was verdankt er dem Aufenthalt in unserer Stadt? — 6. Neujahr im alten Rom. Nach Ov. Fast. I, 63—226. — 7. Die drei Grundgesetze für die Erfindung einer Fabel. Nach Lessings erster Abhandlung. — 8. Der Hang der alten Griechen zur Uneinigkeit und seine schlimmen Folgen. — 9. Welche Thätigkeiten verlangte altrömische Sittenstrenge auch von einem in hohem Alter stehenden Staatsbürger? Nach Cic. de sen. §§ 15—34. — 10. Welcher Art sind die Beziehungen zwischen Tier- und Menschenleben, auf denen das Tierepos sich aufbaut?

Latein. 8 St. Sommer: Sall. d. conj. Catil. Winter: Cic. p. Lig. p. rege Dejot. Cato Major. Ellendt — Seyffert §§ 343—350. Der Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen. Repetition ausgewählter Kapitel der Kasus- und Moduslehre. Stilübungen. Wöchentlich ein Extemporale. Vierteljährlich ein Aufsatz. 6 St. Oberlehrer Zimpel. — Sommer: Verg. Aen. VII. Winter: Ov. Fast. I, 1—294. 361—616. 657—724. II, 1—144. 195—422. 685—852. 2 St. Oberlehrer Müller.

Themata. 1. De Catilinae coniurationis exitu. — 2. De regis Deiotari cum Caesare inimicitiis. — 3. De Hannibale Romanorum victore. — 4. De Hannibale a Romanis victo.

Griechisch. 7 St. Sommer: Lys. orr. 23. 24. 12. 25. — Hom. Od. XXI—XXIV. Winter: Xen. Mem. III—IV, 3. Hom. Od. I—IV. Franke-Bamb. §§ 62—155. Lehre vom Gebrauch der Genera, Tempora, Modi des Verbums. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Professor Dr. Wieszner.

Französisch. 2 St. Ségur, hist. de Napol. Knebel §§ 105—124. Infinitiv, Participium, Inversion. Bemerkungen über einige Partikeln. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Ord. Lehrer Dr. Wolff (zuletzt vertreten durch wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser).

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. Oberlehrer Suckow.

Mathematik. 4 St. Sommer: Weitere Übungen im Lösen von Gleichungen 1. und 2. Grades, arithmethischer Reihen und Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Winter: Das Rechnen mit Logarithmen, Exponentialgleichungen, geometrische Reihen, Zinses-Zins- und Rentenrechnung; gleichzeitig die Trigonometrie. Professor Ulrich.

Physik. 2 St. Sommer: Statik und Mechanik der luftförmigen Körper nach Kambly. Winter: Die Lehre vom Schalle. Einleitung in die Physik, Phoronomie. Nach Kambly.

Geschichte. 3 St. Geographie von Italien und römische Geschichte bis auf Kaiser Augustus. Repetition der griechischen Geschichte. Geographische Repetitionen über Europa. Oberlehrer Dr. Völkerling.

Secunda B.

Coet. 1. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fedde (im Sommer vertreten durch Oberlehrer Müller).
Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

Evang. Religion. 2 St. Das Leben Jesu wurde im Anschluß an den 2. Artikel besprochen; dann im Urtext gelesen Matth. 1—9 und im Winter 10—28. In jedem Halbjahr wurden neue Kirchenlieder gelernt, die früheren wiederholt. IIB¹ und IIB² kombiniert: Professor Dr. Wieszner.

Deutsch. 2 St. Sommer: Gudrun, übersetzt von Junghans. Einleitung über die mythologischen und geschichtlichen Züge der Sage. IIB¹ und IIB² kombiniert: Oberlehrer Müller.

Themata: 1. Hagens Entführung und Rettung. Nach Gudrun str. 65—150. — 2. Mit welchen Gründen kämpft P. Decius für das Ogulnische Gesetz bei Liv. X. 7 u. 8? — 3. Die Bedeutung der Feste im menschlichen Leben. 4. Die Hölle und ihre Strafen nach Vergils Darstellung im 6. Buch der Aeneis.

Winter: Schillers Leben. Jungfrau von Orléans. Maria Stuart. Im Anschluß daran Poetik des Dramas. Vierwöchentlich ein Aufsatz nach vorangegangener Besprechung. IIB¹: Oberlehrer Dr. Fedde. IIB²: Oberlehrer Müller.

Themata IIB¹: 5. Charakteristik der Jungfrau von Orléans aufgrund des Prologs. — 6. Die Schuld der Johanna. — 7. Wodurch sühnte Johanna ihre Schuld? — 8. Die Ursachen des peloponnesischen Krieges. — 9. Durch welche Umstände und persönlichen Einflüsse wird die Vollstreckung des Urteils an der Maria Stuart verzögert? — 10. Charakter des Amias Paulet.

IIB²: 5. Was verdankt Schiller seiner Erziehung auf der Karlsschule? — 6. Der auf Mordversuch lautende Teil der Anklage gegen König Dejotarus und seine Widerlegung durch Cicero (pro rege Dejot. §§ 15—22). — 7. Das Julfest der alten Deutschen und unsere heutigen Weihnachtsgebräuche. — 8. Die Geschichte der Maria Stuart bis zu ihrer Flucht nach England. — 9. Marias wechselnde Gefühle bei ihrer Begegnung mit Elisabet (III, 1—5). — 10. Cato Censorius in seinem Wirken und Schaffen als Greis (nach Cic. de sen.).

Latein. 8 St. Ellendt-Seyffert §§ 202—233. Die Lehre von den Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. Repetition ausgewählter Kapitel der Kasus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. Sommer: IIB¹ und IIB²: Oberlehrer Müller. Winter: IIB¹: Oberlehrer Dr. Fedde. IIB²: Oberlehrer Müller. — Sommer: Liv. X. Verg. Aen. VI. 5 St. IIB¹ und IIB² kombiniert Oberlehrer Müller. Winter: IIB¹: Cic. p. reg. Dejot. de sen. — Verg. Aen. I und II. 5 St. Oberlehrer Dr. Fedde. IIB²: Cic. p. reg. Dejot. de sen. — Verg. Aen. II. Oberlehrer Müller.

Griechisch. 7 St. Franke-Bamb. II §§ 1—61, 159—168. Repetition der Formenlehre; Kasuslehre; Lehre vom Artikel und Pronomen; Konjunktionen. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. — IIB¹: Xen. Cyrop. II—IV, 2. Hom. Od. XI—XII, 200. I—III. Ord. Lehrer Dr. Degner. IIB²: Xen. Cyrop. II, III. Hom. Od. XI. XII. I. II, 1—260. Oberlehrer Dr. Speck.

Französisch. 2 St. Knebel §§ 94—104. Rektion der Verba. Tempora. Modi. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Michaud, hist. de la prem. crois. c. 15 bis Ende. Lamartine, Christophe Colomb. IIB¹ und IIB²: Ord. Lehrer Dr. Wolff (zuletzt kombiniert: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Geschöser.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit IIA.

Mathematik. 4 St. Die Theorie der Wurzelausziehung, der irrationalen und imaginären Quadratwurzeln und der Bestimmungsgleichungen, gleichzeitig die Planimetrie §§ 126—165. Nach Kambly. IIB¹ und IIB²: Ord. Lehrer Beyer.

Physik. 2 St. Die Elemente der Chemie. Magnetismus und Elektrizität. IIB¹ und IIB²: Ord. Lehrer Beyer.

Geschichte. 3 St. Geographie und Geschichte Griechenlands bis zur Diadochenzeit. Repetitionen aus dem Gebiet der deutschen Geschichte. Geographische Repetitionen: Die außereuropäischen Erdteile. IIB¹ und IIB²: Oberlehrer Dr. Völkerling.

Tertia A.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Wolff.
Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Speck.

Evang. Religion. 2 St. Fortsetzung der Geschichte des alten Bundes bis auf die Zeit Christi. Geographie von Palästina. Besprechung des V. Hauptstückes. Repetition der anderen. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt, 6 repetiert. Oberlehrer Dr. Speck.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung zur Veranschaulichung der verschiedenen Gattungen der Lyrik. Daran erläutert der Strophenbau der deutschen Lyrik. Deklamierübungen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an den Cäsar, Ovid, die deutsche Lektüre nach vorangegangener Besprechung. Erste Anleitung zum Disponieren. IIIA¹: Ord. Lehrer Dr. Wolff. IIIA²: Oberlehrer Dr. Speck.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert §§ 283—343. Wiederholung der Kasus- und Moduslehre. Die Lehre vom Infinitiv, dem Participium und Gerundium. Übersetzen aus Süpfle, Aufgaben. Wöchentlich ein Extemporale. IIIA¹: Sommer: Caes. de b. g. VI. Ov. metam. VIII. IX mit Auswahl. Winter: Caes. de b. civ. I. Ov. metam. X. XI mit Auswahl. Ordentlicher Lehrer Dr. Wolff (zuletzt vertreten durch wissenschaftl. Hilfslehrer Rosenthal). — IIIA²: Sommer: Caes. de b. civ. III. Ov. metam. VIII. IX mit Auswahl. Winter: Caes. de b. g. VII. Ov. metam. X. XI mit Auswahl. Oberlehrer Dr. Speck.

Griechisch. 7 St. Franke-Bamb. I §§ 77—97, 53 und 54, 2. Anhang. Verbalverzeichnis. Übersicht über die Präpositionen. Die Augmentation. Einübung der Verba auf μι. Die anomale Konjugation. Wöchentlich ein Extemporale. IIIA¹: Xen. II. 1. 2; III. Ordentl. Lehrer Dr. Linke. — IIIA²: Xen. II, 2 bis Ende; III, 1. Ordentl. Lehrer Thiel.

Französisch. 2 St. Knebel §§ 69—84. Syntax des Artikels; Kasuspräpositionen; Adjektivum. Stücke aus Ahns Lesebuch I. Alle 14 Tage ein Extemporale. IIIA¹ und IIIA²: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser.

Mathematik. 3 St. Wiederholung früherer Abschnitte. Die Buchstabenrechnung. Kambly, Arithmetik §§ 23—45. Kambly, Planimetrie §§ 94—127. IIIA¹ und IIIA²: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser (IIIA² im Winter: Kandidat Lübeck).

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte vom Zeitalter des dreißigjährigen Krieges bis zur Begründung des neuen deutschen Reiches. Repetitionen aus dem Pensum der Untertertia und Quarta. Geographie von Deutschland. IIIA¹ und IIIA²: Ordentl. Lehrer Schaube.

Naturgeschichte: Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. — Winter: Die Grundzüge der Mineralogie. IIIA¹ und IIIA²: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser.

Tertia B.

Coet. 1. Ordinarius: Sommer: Ord. Lehrer Dr. v. Stojentin. Winter: Ord. Lehrer Dr. Degner.

Coet. 2. Ordinarius: Sommer: Ord. Lehrer Dr. Degner. Winter: Ord. Lehrer Dr. v. Stojentin.

Evang. Religion. 2 St. Geschichte des alten Bundes (mit Benutzung Hollenbergs) von Anfang bis zum Beginn der Zeit der Könige. Daneben Repetition über das Neue Testament. Erläuterung des IV. Hauptstücks. Repetition des I., II. und III. 5 Lieder neu gelernt, 4 repetiert. IIIB¹ und IIIB² kombiniert: Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Deutsch. 2 St. Echtermeyer, Sammlung. Lektüre und Erklärung der hauptsächlichsten deutschen Balladen, von denen einzelne memoriert wurden. Aufsätze im Anschluß an die Klassenlektüre und den Geschichtsunterricht nach vorangegangener Besprechung dreiwöchentlich. IIIB¹: Sommer: Dr. v. Stojentin. Winter: Dr. Degner. IIIB²: Sommer: Dr. Degner. Winter: Dr. v. Stojentin.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert §§ 234—282. Repetitionen aus der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle, Aufgaben. Wöchentlich ein Extemporale. IIIB¹: Sommer: Caes. de b. g. VI, 1—31. Ov. metam. VIII, 157—235. 616—724. Dr. v. Stojentin. Winter: Caes. de b. g. VII. Ov. X mit Auswahl, XI. Tod des Orpheus. Dr. Degner. — IIIB²: Sommer: Caes. de b. g. VI bis Ende Ov. metam. VIII. Daedalus, Phil. u. Baucis, Achelous. Dr. Degner. Winter: Caes. de b. g. VII, 1—41. Ov. metam. X, 1—297. Dr. v. Stojentin.

Griechisch. 1. Semester: Franke-Bamb. I §§ 13—39, 49—58. Deklination der Substantiva und Adjektiva, das regelmäßige, nicht kontrahierte Verbum. 2. Semester: Franke-Bamb. I §§ 40—48, 61—74. Verba muta, kontrakta, liquida; Komparation, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzen aus Ostermann, griech. Übungsbuch I. Wöchentlich ein Extemporale. IIIB¹: Ord. Lehrer Dr. Fellmann. IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Französisch. 2 St. Knebel §§ 58, 59, 20, 27—48, 62—68. Auswahl aus §§ 85—93. Verba intransitiva impersonalia. Pluralbildung und Motion der Suhstantiva. Adjektivum. Zahlwort. Adverbium. Präpositionen. Konjunktionen. Das Wichtigste aus der Syntax des Pronomens. Alle 14 Tage ein Extemporale. Stücke aus Ahn, Lesebuch I. IIIB¹ und IIIB²: Sommer: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser. Winter: Ord. Lehrer Dr. Degner.

Mathematik. 3 St. Wiederholung früherer Abschnitte. Anfänge des Buchstabenrechnens. Kambly, Arithm. §§ 1—22; Planim. §§ 60—99. IIIB¹: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser, im Winter: Kandidat Lübeck. IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Nach Vogel I, 2. IIIB¹: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser. IIIB²: Ord. Lehrer Dr. Götschmann.

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Zeitalter des dreißigjährigen Krieges. Repetitionen aus der alten Geschichte. Geographie von Europa. Repetitionen aus dem Pensum der Quarta. IIIB¹ und IIIB²: Ord. Lehrer Schaube.

Quarta.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Linke.

Coet. 2. Ordinarius: Oberlehrer Suckow.

Religion. 2 St. IV¹ und IV² kombiniert: Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Hauptstück I und III wiederholt, II neu besprochen. 8 Kirchenlieder repetiert, 4 neu gelernt. Ord. Lehrer Dr. Linke.

Deutsch. 2 St. Wiederholung der Regeln über Orthographie und Interpunktion. Diktate und Aufsätze vierzehntägig. Ausgewählte Stücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 3 gelesen und erklärt, einzelne Gedichte gelernt. IV¹: Ord. Lehrer Dr. Linke. IV²: Ord. Lehrer Schaube.

Latein. 9 St. 1. Semester: Ellendt-Seyffert §§ 26, 27, 34, 51, 54—58, 117, 129; §§ 130—145. Nachträge und Repetitionen aus der Formenlehre. §§ 146—174. Die Lehre vom Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, die Übereinstimmung des Pronomens. Der Gebrauch des Genetivs, Akkusativs und Dativs. 2. Semester: Ellendt-Seyffert §§ 165 — 201. Die Lehre vom Gebrauch des Ablativs und der Präpositionen von den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Einübung durch Haacke, Aufgaben I. Wiggert, Pens. V und VI; I—IV repetiert. Wöchentlich ein Extemporale. IV¹: Nepos, Thrasyb. Con. Iph. Chabr. Tim. Dat. Ord. Lehrer Dr. Linke. IV²: Nepos, Milt. — Thrasyb.; Iphicr. — Dat. Oberlehrer Suckow.

Französisch. 5 St. Probst, Vorschule II., III., IV. Abschnitt. Unregelmäßige Verba nach Knebel. Dazu § 55: Bemerkungen zur regelmäßigen Konjugation. Repetition des Pensums der Quinta. Alle 14 Tage ein Extemporale. IV¹: Sommer: Dr. Gaedicke. Winter: Wissensch. Hilfslehrer Geschöser. IV²: Oberlehrer Suckow.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der früheren Klassenpensen. Quadratwurzelausziehen. Kettenbrüche. Leichte Gleichungen. 2 St. Kambly, Planimetrie §§ 1 — 63. 2 St. IV¹ und IV²: Ordentl. Lehrer Dr. Götschmann.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik nach Vogel, Leitfaden Heft II, Kursus 1. Winter: Zoologie nach Vogel, Heft II, Kursus 1. IV¹ und IV²: Dr. Götschmann.

Geschichte. 2 St. 1. Semester: Griechische Geschichte. 2. Semester: Römische Geschichte. IV¹ und IV²: Ord. Lehrer Schaube.

Geographie. 2 St. Übersicht über die mathematische Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. IV¹ und IV²: Ordentl. Lehrer Schaube.

Zeichnen. 2 St. Maler Painer.

Quinta.

Coet. 1. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Coet. 2. Ordinarius: Ord. Lehrer Thiel.

Religion. 2 St. V¹ und V² kombiniert. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Das Kirchenjahr. 4 Kirchenlieder neu gelernt, die früheren repetiert. Das III. Hauptstück und Wiederholung des I. Ord. Lehrer Dr. Fellmann.

Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. 1, Abt. 2. Das Gelesene wurde erklärt. Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder kleiner Aufsatz. Memorieren von Gedichten. V¹: Sommer: Ord. Lehrer Thiel. Winter: Ord. Lehrer Dr. Fellmann. V²: Ordentl. Lehrer Thiel.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert §§ 20—122, §§ 187, 188 die Reimregeln. Wiederholung des Pensums der Sexta und Vervollständignng der unregelmäßigen Formenlehre, namentlich die Verba mit

unregelmäßigen Stammzeiten und ihre Komposita, die Numeralia distributiva und Zahladverbien, sämtliche Pronomina, Übersicht über die Präpositionen. Einübung der wesentlichen syntaktischen Regeln nach Haacke, Aufgaben I. Stücke aus Jacobs, Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Wiggert, Pensum III und IV; I und II wiederholt. V^1: Ord. Lehrer Dr. Fellmann. V^2: Ord. Lehrer Thiel.

Französisch. 4 St. Probst, Vorschule I. Abschnitt. Alle 14 Tage ein Extemporale. V^1: Sommer: Oberlehrer Dr. Fedde, vertreten durch Dr. Degner. Winter: Wissenschaftl. Hilfslehrer Geschöser. V^2: Sommer: Dr. Gaedicke. Winter: Ord. Lehrer Thiel.

Rechnen. 4 St. 1. Semester: Wiederholung des deutschen Maß- und Gewichtssystems. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regeldetri. Zinsrechnung. 2. Semester: Repartitions-, Mischungs-, Kettenrechnung. 3 St. Unterricht in der Anschauung geometrischer Größen, verbunden mit linearem Zeichnen. 1 St. V^1: Dr. Götschmann. V^2: Ord. Lehrer Beyer.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Botanik nach Vogel, Heft I, Kursus 2. Winter: Zoologie nach Vogel, Heft I, Kursus 2. V^1: Ord. Lehrer Dr. Götschmann. V^2: Ord. Lehrer Beyer.

Geographie und Geschichte. 3 St. Daniel, Leitfaden III u. IV: Europa und insbesondere Deutschland. 2 St. Biographieen aus der deutschen Geschichte. 1 St. Sommer: V^1 u. V^2: Oberlehrer Müller. Winter: V^1: Oberlehrer Müller. V^2: Oberlehrer Zimpel.

Schreiben. 2 St. Neben der lateinischen und deutschen in dem oberen Coetus die griechische Schrift. Vorschullehrer Walter.

Zeichnen. 2 St. Maler Painer.

Sexta.

Coet. 1. Ordinarius: Sommer: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Gaedicke. Winter: Kandidat Bürger.

Coet. 2. Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Evang. Religion. 3 St. VI^1 und VI^2 kombiniert. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Henning. Die zehn Gebote. 4 Kirchenlieder. Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. I, Abt. 1. Besprechung des Gelesenen. Damit verbunden das Hauptsächlichste aus der Satz- und Interpunktionslehre und aus der Grammatik. Alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Interpunktion und Orthographie. Memorieren von Gedichten. VI^1: Sommer: Dr. Gaedicke. Winter: Kandidat Bürger. VI^2: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert §§ 20—97. 1. Semester: Regelmäßige Deklination und Konjugation. Wiggert, Pensum I. 2. Semester: Unregelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation und Numeralia cardinalia und ordinalia, die wichtigeren Pronomina. Wiggert, Pensum II; I wiederholt. Wöchentlich ein Extemporale. Übersetzen aus Haacke, Aufgaben I und Jacobs, Elementarbuch. VI^1: Sommer: Dr. Gaedicke. Winter: Kandidat Bürger. VI^2: Ord. Lehrer Dr. Schmidt.

Rechnen. 4 St. 1. Semester: Wiederholung der vier Species in ganzen Zahlen. Bruchrechnung. 2. Semester: Wiederholung der gemeinen Brüche. Dezimalbrüche. Kopf- und Tafelrechnen. VI^1 und VI^2: Vorschullehrer Lehmann.

Naturgeschichte. 2 St. Sommer: Beschreibung einzelner wildwachsender Pflanzen. Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere als Repräsentanten der Gattungen. VI^1 und VI^2: Ordentlicher Lehrer Beyer.

Geographie und Geschichte. 3 St. Daniel, Leitfaden I und II. Die allgemeinen Grundbegriffe der Geographie und genauere Übersicht der außereuropäischen Erdteile. 2 St. Biographieen aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. VI^1 und VI^2: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Rosenthal.

Schreiben. 2 St. VI¹ und VI²: Vorschullehrer Walter.

Zeichnen. 2 St. VI¹: Sommer: Vorschullehrer Lehmann. Winter: Maler Painer. VI²: Sommer: Maler Painer. Winter: Vorschullehrer Lehmann.

Schluss der Übersicht.

a. Teilnahme am christlichen Religionsunterricht.

Von 297 evangelischen Schülern des Gymnasiums nahmen 27 nicht teil, weil sie den Konfirmandenunterricht besuchten; von 26 katholischen ließen sich 4 dispensieren.

b. Jüdischer Religionsunterricht;

erteilt von Dr. Samuelsohn, Religionslehrer der hiesigen Synagogengemeinde.

Sexta 1 u. 2. 3 St. Levy, biblische Geschichte von Dr. Badt. Religions- und Sittenlehre im Anschluß an die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis David und an einzelne Erzählungen aus dem Leben Davids, Salomos und der Propheten. Erklärung der 10 Gebote.

Quinta 1 u. 2. 3 St. Cassel, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte. Sommer: Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel von der Errichtung des Königtums bis zur Auflösung des Reiches Juda. Winter: Erläuterung des Festcyklus und der Sittenlehre im Anschluß an das 4. und 9. Gebot. Teilweise Wiederholung des Pensums der Sexta.

Quarta 1 u. 2. 2 St. Cassel, Leitfaden. Sommer: Bibelkunde, Festkalender und Wiederholung des Festcyklus. Ausführliche Darstellung der Mosaischen Sittenlehre, ergänzt durch die des Talmud. Winter: Jüdische Geschichte in Verbindung mit der Religionsgeschichte von der Auflösung des Reiches Juda bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer unter Titus.

Unter-Tertia 1 u. 2. 2 St. Cassel, Leitfaden. Sommer: Systematische Glaubenslehre. Winter: Geschichte der Juden in der Diaspora. Die bedeutendsten Erscheinungen der nachbiblischen religiösen Litteratur.

Von 143 jüdischen Schülern der Klassen VI—IIIB ließen sich 39 dispensieren, um anderwärts Unterricht zu nehmen.

c. Polnischer Unterricht.

(Teilnahme von Unter-Sekunda an aufwärts gestattet.)

Erteilt von Dr. v. Jarochowski, ord. Lehrer am Gymnasium zu St. Matthias, den Schülern der Gymnasien zu St. Elisabet, Maria-Magdalena, Johannes und des Friedrich-Gymnasiums.

Untere Abteilung. 2 St. Popliński-Nehring, Grammatik. Regeln über die Aussprache. Die Deklination, Konjugation, die Präpositionen. Stücke aus Popliński, Lesebuch. Mehrere Gedichte memoriert.

Obere Abteilung. 2 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der unteren Abteilung. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Gelesen die Balladen von Mickiewicz. Übungen im schriftlichen und mündlichen Gebrauche der Sprache.

d. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die turnenden Schüler wurden in 9 Züge geteilt, von denen ein jeder 2 Stunden wöchentlich Unterricht erhielt. Oberlehrer Dr. Speck, die ordentl. Lehrer Dr. Wolff und Dr. Degner leiteten die Übungen von je 2 Zügen, der Vorschullehrer Walter übernahm 3 Züge. Von 525 Schülern zu Anfang des Sommersemesters waren 70, also 13,4 pCt., von 546 Schülern zu Anfang des Wintersemesters waren 69, also 12,6 pCt., dispensiert.

2. Gesang. VI¹: 2 St. VI²: 2 St. V¹ u. V²: 2 St. IV¹ u. IV²: 1 St. III, II u. I: 1 St. Außerdem 1 St. Gesang der Chorklasse, an dem Schüler von Quinta an aufwärts teilnehmen. Musik-Direktor Thoma.

3. Fakultatives Zeichnen. 2 St. wurden den Schülern der Tertia, Sekunda und Prima von Maler Painer erteilt. Es besuchten 15 Schüler den Unterricht.

B. In der Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Lehmann.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Hennig. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder aus Treblin. Lehmann.

Deutsch. 5 St. Wortlehre. Der einfache und erweiterte Satz. Möglichst umfassende Einübung der orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Diktat. Lehmann.

Rechnen. 4 St. Resolvieren, Reduzieren, die vier Spezies mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopf- und schriftliches Rechnen. Blümel, Heft III. Lehmann.

Geographie. 2 St. Geographie von Schlesien. Übersicht über die Erde. Kramer, Hilfsbuch I. II. Walter.

Naturbeschreibung. 1 St. Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Walter.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Lehmann.

Lesen. 2 St. Gewandtes und verständiges Lesen von Stücken aus Paulsiek, Lesebuch für Septima. Ausdrucksvolles Aufsagen der memorierten Gedichte. Lehmann.

Zeichnen. 2 St. Grade Linien nach den verschiedenen Richtungen und gradlinige Figuren. Scheuermann.

Gesang. 1 St. Thoma, Liedergarten 1. Heft. Choräle und leichte zweistimmige Lieder. Scheuermann.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Walter.

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments nach Hennig. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder aus Treblin. Walter.

Deutsch. 5 St. Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Übungen im fehlerfreien Abschreiben und Einüben der orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Diktat und eine Reinschrift. Walter.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten Zahlen. Kopf- und schriftliches Rechnen. Einübung der Währungszahlen. Blümel, Heft II. Walter.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift, letztere in Doppellinien. Scheuermann.

Lesen. 3 St. Übungen im geläufigen und ausdrucksvollen Lesen. Memorieren von Gedichten. Paulsiek, Lesebuch für Oktava. Walter.

Gesang. 1 St. Thoma, Liedergarten I. Leichte einstimmige Lieder und Choräle. Scheuermann.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Scheuermann.

Religion. 2 St. Einige einfache Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Liederverse und kleine Gebete. Der Wortlaut der 5 ersten Gebote. Scheuermann.

Lesen. 6 St. I. Abteilung. Deutsche und lateinische Druckschrift. II. Abteilung: Deutsche Druckschrift. Anschauungsunterricht nach den Winkelmannschen Bildertafeln. E. Bock, Lesebuch. Scheuermann.

Schreiben. 5 St. Deutsche Kurrentschrift nach den Formen des Breslauer Normal-Alphabets in genetischer Reihenfolge. Scheuermann.

NB. In Verbindung mit Lesen und Schreiben werden Übungen im Abschreiben aus dem Lesebuch vorgenommen und Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Thätigkeitswort angestrebt.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies zuerst im Zahlenraum von 1—10, dann von 1—20 und von 1—100. Blümel, Heft I. Scheuermann.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Königliche Behörde.

Provinzial-Schul-Kollegium ordnet unter dem 9. März 1885 an, daß, wenn der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf einen Sonntag fällt, die betreffende Schulfeier am Tage vorher unter Wegfall des Unterrichts gehalten werde.

P.-S.-K. den 30. März verweist auf die Ministerialverfügung vom 10. Nov. 1884, in welcher bestimmte Vorschriften über die Erholungspausen gegeben sind, namentlich daß dieselben bei fünfstündigem Vormittagsunterricht zusammen höchstens 45 Minuten dauern sollen.

P.-S.-K. den 15. April bestimmt, daß die siebente schlesische Direktoren-Konferenz am 27., 28. und 29. Mai in Görlitz stattfinden solle.

P.-S.-K. den 4. Mai bestimmt, daß an dem polnischen Unterricht fortan nur Primaner und Sekundaner teilnehmen dürfen.

P.-S.-K. den 16. Juli teilt den Ministerialerlaß vom 9. Juli mit, welcher inbezug auf die Form der Reifezeugnisse der Extraneer namentlich die Anordnung trifft, daß bei solchen, welche früher schon die Reife an einem Realgymnasium erlangt haben, das betreffende Reifezeugnis dem aufgrund der Gymnasial-Ergänzungsprüfung erlangten Reifezeugnis beizuheften und als ein integrierender Bestandteil des letzteren anzusehen und ausdrücklich zu bezeichnen sei.

P.-S.-K. den 28. Juli teilt den Ministerialerlaß vom 8. Juli mit, nach welchem zur Ausstellung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ein thatsächlich mindestens einjähriger Besuch der Sekunda, selbstverständlich ein erfolgreicher, unerläßliche Bedingung ist.

P.-S.-K. den 18. September macht zur Nachachtung auf den Ministerialerlaß vom 4. Juni aufmerksam, in welchem bestimmt ist, daß für Reifeprüfungen für niedrigere Klassen als die Prima die Gesuche um Zulassung an den Direktor zu richten seien; die Kommission für solche Prüfungen soll eine ständige, aus dem Direktor und zwei Oberlehrern bestehende, sein.

P.-S.-K. den 17. November teilt den Ministerialerlaß vom 9. Oktober mit, durch welchen bestimmt wird, daß auf dem Schema der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-